Muster für einen

Bericht zur Umsetzung des Kleinprojektefonds Euregio (J00323)

Herbst 2013 – Herbst 2014

im Rahmen des Programms „Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013

Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltliche Schwerpunktsetzung bei den Kleinprojekten 3
2 Mittelbindung und finanzielle Abwicklung 4
2.1 Mittelbindung 4
2.2 Finanzfluss der EFRE-Mittel (inkl. Erfahrungen mit Rückflüssen, Anzahl der Kleinprojekte in der Programmperiode 2007-2013 sowie bisher abgerufene EFRE-Mittel) 4
2.3 Projektliste 4
3 Sicherung der Qualität und Effizienz der Umsetzung 5
3.1 Begleitung 5
3.2 Genehmigungsausschuss und Projektauswahl 5
3.3 Zusammenfassung der wichtigsten Probleme inklusive möglicher Verbesserungsvorschläge 5
3.4 Publizität 5
4 Anhang 6

1 Inhaltliche Schwerpunktsetzung bei den Kleinprojekten

Im Zeitraum Herbst 2013 – Herbst 2014 wurden zwei Kleinprojekte genehmigt:

Projekttitel	Projektträger	Projektpartner im Nachbarland
Bildungs- und Förderzentrum am „Lilienhof“ – Konzepterstellung zur gemeinsamen Nutzung für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung aus der Region Tirol und Oberbayern	Verein „Leben und Schaffen am Lilienhof“, Schwoich	Verein „FortSchritt“ Rosenheim
Schulkooperation „Gemeinsam lernen, Zukunft gestalten – MINT und Inklusion“	Stadt Rosenheim	Stad Kufstein

Die **„Schulkooperation Kufstein Rosenheim“** ist erfreulicherweise ein Projekt aus dem **Sozial- und Bildungsbereich**, dass durch die 2te grenzüberschreitende EUREGIO Inntal Schulmesse entstanden ist. Das Projekt wurde per Umlaufbeschluss im Dezember 2013 vom Vorstand der EUREGIO Inntal einstimmig genehmigt.

Die Schulen in Bayern und Tirol bieten eine qualitativ hochwertige Ausbildung an, die auch differenziert auf leistungsschwache und -starke Schüler eingeht. Es existieren allerdings wenige schulische Kontakte im direkten Grenzgebiet. Dieses Projekt zielt grundsätzlich auf eine Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der Schulträger in Bayern und Tirol. Im Speziellen arbeiten die Johann-Rieder Realschule Rosenheim und die Neue Mittelschule Kufstein 2 im Bereich MINT zusammen. In einem 4tätigen Workshop in Berchtesgaden lernten sich die Schüler aus Tirol und Bayern im Alter von 11-15 Jahren im Hochseilgarten gegenseitig kennen und lösten anschließend gemeinsam im Team Aufgaben mit Lego Mindstorms. Im Bereich Inklusion erproben und entdecken die Prinzregenten-Schule in Rosenheim und die Volksschule Kufstein Stadt gemeinsam neue Lernumgebungen und Fördermöglichkeiten. Die Schulen stehen weiterhin in intensiven Kontakt und es wurden bereits gegenseitige Schulbesuche ausserhalb des Projektes organisiert. Für die neue Förderperiode ist ein Nachfolgeprojekt bereits in Planung.

Das Projekt **„Bildungs- und Förderzentrum am „Lilienhof“** ist ebenfalls ein Vorhaben aus dem Sozial- und Bildungsbereich und wurde vom Vorstand in der Sitzung vom 20.02.2014 einstimmig genehmigt. Die Vereine „Leben und Schaffen am Lilienhof“, Schwoich der Verein „FortSchritt“ aus Rosenheim und der Verein „Schritt für Schritt“, Hopfgarten haben es sich zum Ziel gemacht, Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung aus Oberbayern und Tirol am Lilienhof in Schwoich in naturnahem Umfeld ein aktives Erleben nachhaltiger Landwirtschaft zu ermöglichen.. Dabei sollen die Kinder von konduktiver Pädagogik und konduktiver Förderung nach Petö profitieren und sich eigenaktiv auf ein selbstbestimmtes Leben in einer Inklusiven Gesellschaft vorbereiten können. Inhalt des Projektes ist es, ein Konzept zu erarbeiten, um für die Förder-, Bildungs- und Begegnungsstätte Lilienhof eine grenzüberschreitende und nachhaltige Nutzung sicherzustellen. Die Ergebnisse des Konzeptes sollen die Grundlage für ein weiterführendes Großprojekt, dass für die Förderperiode 2014-2020 geplant ist, bilden und so die Nachhaltigkeit dieses Kleinprojektes sichern. Die Geschäftsstelle der EUREGIO Inntal hat an einer Besichtigung des Lilienhofes sowie an mehreren Arbeitsgruppensitzungen teilgenommen und die Projektträger intensiv beraten.

2 Mittelbindung und finanzielle Abwicklung

2.1 Mittelbindung

Für den Kleinprojektefonds der EUREGIO Inntal (Laufzeit Januar 2013 – März 2015) wurden EFRE-Mittel in der Höhe von € 75.000,-- beantragt und genehmigt.

Die insgesamt fünf in dieser Laufzeit genehmigten Kleinprojekte binden bis Dezember 2014 EU-Mittel in der Höhe von rund € 60.450,-- (Ausschöpfungsquote rund 81 %).

2.2 Finanzfluss der EFRE-Mittel (inkl. Erfahrungen mit Rückflüssen, Anzahl der Kleinprojekte in der Programmperiode 2007-2013 sowie bisher abgerufene EFRE-Mittel)

Der Kleinprojektefonds wird in der EUREGIO Inntal nach dem Modell 2 (beschrieben in den Grundsätzen für die Mitwirkung der Euregios) zentral abgewickelt.

Alleiniger Verwalter des Kleinprojektefonds für das gesamte Gebiet der EUREGIO (bayerische Landkreise Rosenheim und Traunstein, Tiroler Bezirke Kufstein und Kitzbühel) ist lt. Geschäftsordnung des Fonds der eingetragene Verein EUREGIO Inntal. Er schließt sämtliche Fördervereinbarungen ab und zahlt die Mittel an die Kleinprojektträger aus.

Das Vier-Augen-Prinzip wird sichergestellt durch die Antragsprüfung und Projektbegleitung von der Euregio-Geschäftsstelle und der FLC-Prüfung der Kleinprojekte durch das Landratsamt Rosenheim – Wirtschaftsförderstelle.

Der Finanzfluss der EFRE-Mittel ist im Dokument „Ablaufschema KPF“ festgehalten. Dieses wird von allen Euregios im Programmgebiet angewandt.

Zur ergänzenden Abstimmung mit der RK wurde von der Geschäftsstelle ein eigenes Ablaufschema zur Abrechnung (von der Vorlage der Projektabrechnung bis zur Aufbewahrung der Originalunterlagen) erstellt, das auch die Aufgaben der Euregio-Kontaktstelle Landratsamt Rosenheim beinhaltet.

Alle Kleinprojekte werden über die RK Tirol abgewickelt. Die erste Zwischenabrechnung KPF 2010-2012 wurde ausbezahlt. Weitere Projekte liegen derzeit beim Land Tirol zur Prüfung.

Bezüglich Rückflüssen ist abzusehen, dass die beantragten Kosten nicht voll abgerechnet und somit unterschritten werden.

2.3 Projektliste

Projekttitel	Projektträger	Gesamtkosten	EFRE-Mittel
Bildungs- und Förderzentrum am „Lilienhof“ – Konzepterstellung zur gemeinsamen Nutzung für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung aus der Region Tirol und Oberbayern	Verein „Leben und Schaffen am Lilienhof“, Schwoich	€ 20.850	€ 12.510
Schulkooperatioen „Gemeinsam lernen, Zukunft gestalten – MINT und Inklusion“	Stadt Rosenheim	€ 20.000	€ 12.000

3 Sicherung der Qualität und Effizienz der Umsetzung

3.1 Begleitung

Die gesamte Antragsprüfung, Einreichung und Projektbegleitung bzw. –beratung wird von der Euregio-Geschäftsstelle durchgeführt. Sie übermittelt in diesem Zusammenhang die notwendigen, aktuellsten Dokumente an potentielle Projektträger und hat auf ihrer Internet-Präsenz einen Bereich zum Thema „Förderungen über den Euregio-Kleinprojektefonds“ eingerichtet.

Die Geschäftsstelle steht den Projektträgern laufend persönlich, telefonisch oder per E-Mail für Auskünfte zur Verfügung.

3.2 Genehmigungsausschuss und Projektauswahl

Über die Genehmigung von Kleinprojekten entscheidet gemäß Geschäftsordnung für den Kleinprojektefonds der Vorstand der EUREGIO Inntal.

Die Beschlussfähigkeit des Präsidiums ist gegeben, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit getroffen und können im Umlaufverfahren gefasst werden, sobald ein Projekt positiv formal geprüft ist. Hier hat sich gegenüber dem letzten Berichtszeitraum nichts geändert.

Die erwähnten zwei Projekte wurden in zwei Vorstandssitzungen genehmigt. Alle notwendigen Dokumente wurden verwendet. Besonders geachtet wurde wiederum auf die Kooperationskriterien, die grenzüberschreitende Wirkung, den Innovationscharakter und die thematische Ausrichtung nach den vorgegebenen Prioritäten und Aktivitätsfeldern.

3.3 Zusammenfassung der wichtigsten Probleme inklusive möglicher Verbesserungsvorschläge

Grundsätzlich gegen Ende der Laufzeit weniger Anfragen und Interesse

Verbesserungspotential in der Kommunikation zwischen den handelnden Akteuren

Verzögerte Abrechnungen und Auszahlungen

3.4 Publizität

Alle Projektpartner werden im Rahmen von Besprechungen und mittels Übermittlung des vorgesehenen Dokuments mit den entsprechenden Logos (EU-, Programm- und Euregio-Logo, Zusatz) auf die Publizitätsvorschriften aufmerksam gemacht und bei Nichteinhaltung auf die Kürzung von Fördermitteln hingewiesen. Im Rahmen von Vor-Ort Kontrollen wurden ebenfalls etwaige Mängel angesprochen.

Positiv zu erwähnen ist, dass Projektträger auch in Eigeninitiative und –interesse Publizitätsmaßnahmen (v.a. Pressemitteilungen) setzen und so das Thema EU-Förderung „in die Breite“ transportieren.

Die Euregio vertritt die Meinung, dass die EU-Logos als „Qualitätssiegel“ für Projekte und nicht als zusätzliche Hürde in der Durchführung gelten sollten.

4 Anhang

<Text>